

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

250 (27.10.1919)

# Durlacher Wochenblatt

## Tageblatt

Verlagspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 60 Pf. im Reichsgebiet...  
Schlagpaltene Beizeile oder deren Raum 15 Pf. Zeilenlange 50 Pf. dazu 20% Fernschreibungsbeitrag.

Verlagspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 60 Pf. im Reichsgebiet...  
Schlagpaltene Beizeile oder deren Raum 15 Pf. Zeilenlange 50 Pf. dazu 20% Fernschreibungsbeitrag.

**N. 250. Montag, den 27. Oktober 1919.** 91. Jahrgang

### Tagesneuigkeiten

#### Baden.

**Karlsruhe 26. Okt.** Die vom Haushaltsauschuss des badischen Landtags in seiner Samstagvormittagsigen beschließenden Sitzung über die Beschaffungsbefugnisse für die Beamten und Arbeiter des Staates wird, wie wir hören, einen Gesamtsatz von über 235 Mill. Mark verfordern. Die Abstimmung im Haushaltsauschuss ergab 13 Stimmen für und 4 Stimmen gegen die Beschaffungsbefugnisse in der Abstimmung nach verschiedenen Deputierten.

**Karlsruhe 26. Okt.** (Als die Verhandlungen der beiden General- und Synode.) In der am Samstag vormittag abgehaltenen Sitzung der evgl. General-Synode wurde zunächst die Vorlage des Oberkirchenrats auf Genehmigung einer Teuerungszulage für die Westlichen einstimmig angenommen, wobei die Neuordnung der Gebühren für die angehenden Amtshandlungen. Hierbei wurde angeordnet, der Oberkirchenrat möge der nächsten Synode ein neues Abhängigkeitsverhältnis sodann wurde über die Frage, die Kirchenfonds zum Kriegsnotopfer beizuziehen, wie das in der Deutschen Nationalversammlung gewünscht wurde, gesprochen. Es lag hierzu ein Antrag vor, der gegen eine solche Beziehung der Kirchenfonds Einspruch erhob. Der Antrag wurde, ohne weitere Erklärung angenommen. Des ferneren besaß die Synode mit drei Anträgen des Ausschusses für allgemeine Fragen der Kirche und des Volkslehrers. Zur Debatte stand zunächst ein Antrag über die Vergütungslucht. Von den Rednern der Positionen wie der Obersten Seite wurde festgestellt, daß die Vergütungslucht nicht allein in den großen Städten herrsche, sondern sich auch auf die kleinen Städte und Dörfer ausdehne. Einige Redner wandten sich gegen die sogen. wissenschaftlichen Ausschüsse, wobei auch das Verhältnis von Presse und Kino gestreift wurde. Eine entsprechende Entscheidung für welche gegen

die Vergütungslucht und gegen die Auswüchse der Altpost Stellung genommen wird, wurde einstimmig angenommen und hierfür die nächste öffentliche Sitzung auf Donnerstag, den 30. Oktober angesetzt. In dieser Sitzung sollen die übrigen Verträge des genannten Ausschusses behandelt werden und von 11 Uhr

**Karlsruhe 26. Okt.** Landesverband der demokratischen Frauen (Badens). Am Freitag und Samstag fand hier eine Landesversammlung der demokratischen Frauen Badens statt. Die öffentliche Versammlung am Samstag wurde von Frau Mayer-Pantenus eröffnet und geleitet. Sie machte die Mitteilung, daß die am Freitag abgehaltene Besprechung der Bezirksverbände Frauen der Mitglieder der Stadt- und Gemeindegemeinschaften ein reiches und lebendiges Leben des Frauenüberall festgestellt habe. Grätze übertrug sodann Vertretenden des Berliner Arbeiterausschusses des Reichsausschusses der demokratischen Frauen, die Mitglieder der Stadt- und Gemeindegemeinschaften. Als Ausschüsse und Abg. der Bezirksverbände der demokratischen Frauen des Landes, die die Arbeit mit dem Abg. Benedikt Mandat niedergelegt habe und nun wieder eine Frau-Schrittliste in Maria Schick, in die Fraktion einzutreten. Sodann referierte Frau Mayer-Pantenus über Gegenstände, die von Frau Mayer-Pantenus übertrug, wobei sie bat, die Frau durch die Erziehung der Frauen gelehrt habe, die Erziehung der Frauen wieder zu beleben. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden bei den Wahlen zum Vorstand der demokratischen Frauenorganisationen Frau Mayer-Pantenus zur Vorsitzenden und Frau D. G. zum Stellvertreterin gewählt. Die Versammlung hörte hierauf ein Referat von Frau Mayer-Pantenus über die Stellung der Frauen im Reich und die Bedeutung der demokratischen Frauen. Bei der Schlussrede des Grafen wandte sie sich langsam und sagte: „Was wollt ihr nun mit mir anfangen?“ fragte sie. „Ich mit der Frau Kirchner?“ fragte sie. „In die weite Welt?“

wäre, so bei Fragen der Schule der Vermählung und der Nachbetreuung. Da der Nachmittags Sitzung entsandte Frau Marie Baum Mannheim Bericht über den Berliner Arbeiterausschuss, der den Mitgliedern der Nationalversammlung über die Gleichberechtigung der Frauen in der Arbeitswelt und der Berufung von Frauen in die Arbeit über die Frau und im Kampfenrecht forderte. Außerdem ausführlich vorbereitet sich die Rede über das neuerschaffende Charakters, das die Gleichstellung der Frau mehr als bisher gewesen müsse. Die einzelnen Referate schloß eine Anklage, die die volle Arbeitseinstellung in der Arbeiterwelt ergab. Am 3. Oktober nachmittags hatte die Synode ihre

Tagung im Evangelischen Gemeindehaus in Karlsruhe. Die Mitglieder der Deutschen Nationalversammlung, die von Frau Mayer-Pantenus übertrug, wobei sie bat, die Frau durch die Erziehung der Frauen gelehrt habe, die Erziehung der Frauen wieder zu beleben. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden bei den Wahlen zum Vorstand der demokratischen Frauenorganisationen Frau Mayer-Pantenus zur Vorsitzenden und Frau D. G. zum Stellvertreterin gewählt. Die Versammlung hörte hierauf ein Referat von Frau Mayer-Pantenus über die Stellung der Frauen im Reich und die Bedeutung der demokratischen Frauen. Bei der Schlussrede des Grafen wandte sie sich langsam und sagte: „Was wollt ihr nun mit mir anfangen?“ fragte sie. „Ich mit der Frau Kirchner?“ fragte sie. „In die weite Welt?“

### Der Ruf des Lebens

Roman von Dr. von d. Bank

Also mit dem Komödien spielen ist es fürs Erste nun allen Ernstes vorbei. Sie waren mit diesen Worten trat der Graf Kollani eines Vormittags Anfang Mai wieder in das Zimmer Sentas, nachdem er den Arzt hinausbegleitet hatte. Die Schauspielerin stand in einem dunklen, nachlässigen Kleid, am Kopf trug sie eine schlanke, kraushaare geteile Hand mit den Knäuel gefaltend und die Stirn gegen die Scheiben gelehnt. Senta blickte sie in den Hof hinaus, wo der Sonnenschein auf den vorgewaschenen Rasenflächen beglänzt. Mäsenflächen lag ein mürrisches Spagenvögelchen zwischen, durch die noch gar begrüneten Gesträuche huschte und die Portiersfrau auf ihren Besen gestützt mit ihrem Manne plauderte. Sie waren erst ein paar Schritte verheiratet, waren jung, hübsch und gesund, hatten einen schwarzäugigen Jungen und ein blondgezöpftes Mädchen, und die Juchendheit und die Liebe tauchte ihnen aus den Widen. Die Augen des Mädchens oben am Fenster verschaukelten im Kranen.

Bei der Schlussrede des Grafen wandte sie sich langsam und sagte: „Was wollt ihr nun mit mir anfangen?“ fragte sie. „Ich mit der Frau Kirchner?“ fragte sie. „In die weite Welt?“

um den Planken des Grabes und weinte an seinen Wunden und schloß die Augen. „Rosened, wiederholte sie immer wieder, und vor ihrem Geist mochten die glücklichen Tage ihrer Kindheit und ersten Jugend erhellend sein.“ Seit der Zeit, wo sie das solenn pompöse Stadthaus, das herrliche stille Flecken Erde verlassen mußte, hatte sie in all den bewegten, unglücklichen Jahren ihres Lebens Rosened nicht vergessen, hätte sie daran gedacht in Schicksal, wie an ein Paradies, aus dem die Dämonen der Menschen sie vertrieben und nun sollte sie es wieder sehen, sollte dort leben, ganz in der Stille, im Frieden, umforgt und gehegt, wie einst in fernem Tagen und nicht weit von ihr würde der Bruder leben, sehen Güte und Stolz auf ihr, der Kranken und Rechtslosen diesen Zuspruch zu geben.

Mannheim, 25. Okt. Heute früh zwischen 4 und 5 Uhr traf ein Sonderzug mit 980 Mann aus den englischen Lagern Dorchester und Ostwestrh im hiesigen Durchgangslager ein. Die Leute kamen über Dover—Calais—Herbesthal und sind seit Mittwoch unterwegs. Unter den Angekommenen befanden sich Leute aus Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Durlach, Karlsruhe, und Rastatt. Es handelt sich um den ersten Transport aus zwei Lagern in England, die über 9000 Mann umfassen und jetzt aufgelöst werden. Die Behandlung war gut, die Verpflegung ausreichend.

Triberg, 25. Okt. Um einen geriebenen Schwindler scheint es sich bei dem angeblichen Fliegerfeldwebel Klein (dessen Rückkehr aus der Gefangenschaft jüngst gemeldet wurde) zu handeln. Wie der „Trib. Bot.“ berichtet, hat man es nämlich nicht mit dem Flieger Klein, sondern mit einem gewissen Blumenhofer aus Forst b. Bruchsal zu tun, der wegen Diebstahls verhaftet worden ist. Es hat sich herausgestellt, daß B. fahnenflüchtig ist, Mitglied einer Schiebergesellschaft war und wegen Urkundenfälschung gesucht wird.

Lörrach, 25. Okt. Auf der Feste Istein ist jetzt mit der Sprengung der Batterien und Panzertürme begonnen worden.

Radolfzell, 25. Okt. Die Hebungsarbeiten an dem seinerzeit mit einer größeren Kartoffelladung gesunkenen Dampfschiff „Stadt Radolfzell“ sind wieder in Angriff genommen worden. Bei den ersten Hebungsarbeiten war das Schiff bekanntlich infolge Kettenbruchs wieder in die Fluten zurückgeglitten.

Konstanz, 25. Okt. Die Polizei verhaftete einen Postauswärtler wegen Diebstahls von Wertpaketen im Wert von 6000 Mk. Der Verhaftete steht auch in dem dringenden Verdacht, im Frühjahr ds. Jz. einen Wertbrief mit 10000 Mark gestohlen zu haben.

Zur Kohlennot bei den bad. Eisenbahnen wird amtlich mitgeteilt, daß z. Bt. der Kohlenvorrat der Staatsbahnen nur noch für etwa 8 Tage reicht. Da die täglichen Zufuhren häufig nicht einmal den Tagesbedarf decken, so ist es unmöglich, einen auch nur bescheidenen Vorrat für ganz schlimme Zeiten anzusammeln. Was durch den Ausfall der Personenzüge an den Sonntagen und durch Fahrpläneinschränkungen an Kohlen erspart wird, wird für Güterzüge wieder verbraucht. Wenn durch frühzeitigende Rälte die Kohlenzufuhr auf dem Rhein behindert wird, kann eine Unterbrechung des Verkehrs in größerem Umfang nicht vermieden werden, da auf dem Landweg nicht genügend Kohlen befördert werden können.

Aufhebung badischer Gesandtschaften. Das Staatsministerium hat be-

schlossen, die badische Gesandtschaft für Bayern und Württemberg in München mit Wirkung vom 1. Januar 1920 aufzuheben.

#### Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 25. Okt. Die Pariser Meldung wonach ein französisches Gesetz den Zeitpunkt der Beendigung der Feindseligkeiten auf den 24. Oktober festgesetzt hat, ist mißverstanden worden. Durch dieses Gesetz hat nicht der Kriegszustand mit Frankreich, sondern der Kriegszustand in Frankreich sein Ende erreicht. Der Friede ist dadurch noch nicht in Kraft getreten, insbesondere ist das nach Artikel 440 des Friedensvertrages hierfür erforderliche Protokoll noch nicht ausgefertigt. Erst wenn dieses Protokoll aufgestellt ist, beginnt die im Friedensvertrag vorgesehene Frist für die Abstimmung zu laufen.

Berlin, 27. Okt. Dem „Berl. Tageblatt“ zufolge ist das Besinden des Abg. Haase noch besorgniserregend. Das Fieber war am Samstag wieder gesteigert, ging aber am Sonntag wieder zurück. Professor Dr. Kotter soll die Absicht haben, zur Amputation des Beines zu schreiten, denn er glaubt nur dadurch den Kranken am Leben zu erhalten.

Berlin, 27. Okt. Im hohen Alter von 84 Jahren ist laut „Berl. Lokalanzeig.“ gestern Generalfeldmarschall Graf von Häfeler auf seinem Gut in Harnecop bei Wözen plötzlich am Herzschlag gestorben.

Berlin, 27. Okt. Die „Deutsche Zeitung“ ist wiederum verboten worden.

Berlin, 27. Okt. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Flensburg berichtet wird, werden, um den Vieh- und Getreideschiebungen nach den Abstimmungsgebieten beziehungsweise nach Dänemark ein Ende zu machen, zwei Schwadronen der schlesischen Husaren an der Nordgrenze der zweiten Zone aufgestellt.

WTB. Kiel, 26. Okt. Von der Marinestation der Ostsee wird mitgeteilt, die Ostseesperre ist soweit gemildert, daß die Hoheitsgewässer als außerhalb der Beschränkungen stehend betrachtet werden können, wodurch die deutsche Ostseeschifffahrt wieder ermöglicht wird.

WTB. Hamburg, 26. Okt. Hier wurde heute morgen der 56 Jahre alte Schuhmacher Abrodert auf bestialische Weise ermordet in seinem Bette aufgefunden. Die Schädeldecke ist durch unzählige Beilhiebe zertrümmert und der Unterkiefer ist bis zur Kehle mit samt der Zunge abgeschlagen. Der linke Arm weist zahlreiche Beilhiebe auf. Es liegt Raubmord vor. Der Ermordete war nicht vermögend. Von dem Täter hat man bereits eine Spur gefunden.

#### Frankreich.

WTB. Versailles, 26. Okt. Das Blatt „Bon Soir“ meldet, in der Sitzung

des Fünferates am Donnerstag sei entschieden worden, daß der Friedensvertrag mit Deutschland nicht vor dem 11. Nov., vielleicht sogar nicht vor dem 20. November in Kraft treten wird. 15 Kommissionen mühten an demselben Tage, an dem der Friedensvertrag in Kraft tritt, bereit sein, ihre Funktionen aufzunehmen, außerdem hoffe man, daß bis zu diesem Zeitpunkt der amerikanische Senat den Vertrag von Versailles ratifiziert haben werde.

Genf, 26. Okt. Die französische Regierung hat Herrn von Versner um Aufklärung über die sogenannten neutralistischen Verschwörungen im Elsas ersucht. Es soll jetzt festgestellt sein, daß der verhaftete Ing. Köhler mit dem im Auswärtigen Amt in Berlin angestellten Herrn v. Grunelius in regelmäßiger telegraphischer Verbindung gestanden habe, was wir für ausgeschlossen halten. Dem Journal zufolge, soll schon vor einigen Tagen Marschall Foch an die deutsche Regierung eine Note gerichtet haben.

WTB. Versailles, 25. Okt. „Intransigent“ bestätigt, daß zwischen dem General Mangin, der mit einer Mission im Baltikum beauftragt werden sollte, und dem Ministerpräsidenten Comereau ein Konflikt ausgebrochen sei. Infolgedessen sei dem General seine Mission entzogen worden. Man habe nunmehr einen anderen weniger bekannten General dorthin entsandt.

#### Italien.

WTB. Rom, 26. Okt. Die Provinzen Umbrien und Toscana wurden vorgestern nacht durch ein neues Erdbeben in Aufregung versetzt, das aber lediglich Gebäudeschaden anrichtete. Besonders heftig waren die Stöße in Citta di Castello, Torrent und Perugia, wo die Bevölkerung, von Panik ergriffen, die Häuser verließ und den Tag auf den öffentlichen Plätzen erwartete.

#### Oesterreich.

WTB. Wien, 24. Okt. Das Abendblatt der Arbeiterzeitung meldet, daß die Kommission zur Erhebung militärischer Pflichtver-nachlässigung am Samstag die beiden verantwortlichen Leiter des ehemaligen Armeekorps oberkommandos Generaloberst von Arz und Feldmarschalleutnant von Waldstätten verhören werde.

#### Rußland.

Amsterdam, 25. Okt. Nach Melbungen aus dem bolschewistischen Hauptquartier hat das Proletariat von Petersburg alle Angriffe zu Wasser und zu Lande abge schlagen.

WTB. London, 26. Okt. (Agence Havas.) Wie die Blätter melden, ist der Generalstab Trojky in Jarosloje Selo gefangen genommen worden. Trojky selbst ist in einem Automobil entkommen.

#### England.

WTB. Amsterdam, 26. Okt. Nach englischen Blättern wurde in der englischen Unterhaus-sitzung vom 25. Oktober mitgeteilt, daß sich am 20. Oktober noch 72 065 deutsche Kriegsgefangene in England befunden haben.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Durlach, 27. Okt. Der Waschanstaltsbesitzer C. Bardusch, Ettlingen, welcher in Durlach seit dem Jahr 1895 seine Tätigkeit entfaltet, hat zur besseren Zugänglichkeit zu seinem Geschäft durch die Verkürzung der Arbeitszeit sowie auch der Tage für die Bewohner und Kunden in Durlach eine Annahmestelle errichtet in der Schloßstraße Nr. 3 und bittet von derselben ausgiebigen Gebrauch zu machen, indem derselbe stets bestrebt ist, nach bestem Wissen und Können den an ihn gestellten Anforderungen und Wünschen gerecht zu werden, sodas dieses weitere Unternehmen in dieser kritischen Zeit, wo alle Materialien knapp und teuer sind, sehr zu würdigen ist.

„Sobald du reisen kannst, der Geheimrat sagt in 2—3 Wochen. Also Ende Mai, du wirst Pfingsten in Thüringen feiern. Es ist so schön dort an Pfingsten, kannst du dich noch erinnern?“

Sie nickte.

„Nirgends in der Welt ist es jemals so schön gewesen, ich freue mich unsagbar darauf. Und ihr? Wohin geht ihr?“

„Nach Ehrenstein natürlich und zwar auch möglichst bald. Man wird hier die reine Klub- und Feu-Ratte.“

„Aber Johann!“ Sie legte die Hände auf seinen Arm und sah erschrocken zu ihm auf.

„Natürlich wird man das, es ist ganz natürlich, wenn die Frau ewig wie eine Trauerweide dasitzt und nicht einmal so viel sich überwinden kann, daß sie ein lustiges Lied singt, wenn ich sie darum bitte!“

„Darin verstehe ich Asta nicht, wenn sie dich liebt.“

Kollani sprang ungestüm auf —

„Wenn sie mich liebt! Ja, wenn! Sie liebt mich eben nicht und ich bin's müde, um Liebe zu betteln!“

„Du um Liebe betteln!“ Senta lachte hell,

etwas scharf auf, „du, dem alle Herzen zugeflogen sind, um Liebe betteln bei seiner eigenen Frau?“

Er zuckte die Achseln und schritt, die Hände auf dem Rücken, unmutig durch die beiden nebeneinander liegenden Zimmer.

„Ich hätte selbst nie an so etwas gedacht, aber du siehst, mein Kind, daß einem die Nächsten oft die Fernsten sind, und daß es ganz gleichgültig ist, ob man sein bestes Empfinden gibt oder Talini! Von allen Mädchen — oder ich will den Sammelbegriff anwenden, von allen Frauen, die jemals über meinen Lebensweg gegangen sind, habe ich keine so geliebt, wie ich Asta liebe und sie, gerade sie —“ er stampfte heftig mit dem Fuß und knirschte die Zähne aufeinander.

„Rechne mit ihrer Trauer um den Vater, Johann, ich kann es begreifen, wie ihr das sein muß — es wird anders werden nach und nach.“

„Hoffen wir es, lieber Leser,“ sagte er spöttisch, „übrigens ist es Zeit zum Frühstück und das veräume ich nie, weil der Bambino da immer dabei ist. Ein herziger Junge.“

(Fortsetzung folgt.)

Zur  
In  
malige  
zustand  
gebracht  
in ihre  
Zur  
1. C  
schä  
Ein  
Fiskus  
selbstbe  
rührung  
Gebrauch  
Bebr  
bewillig  
und A  
1919, S  
Der  
beraubt  
gung für  
lichen G  
brauch  
und S  
Für w  
eherne  
werden.  
gewissen  
im Dur  
nur, fa  
können,  
(Bezirk  
an ihren  
dürfen i  
Stelle a  
2. Wi  
Die  
derunge  
sind na  
militäri  
mando,  
liegt im  
die ver  
einander  
auf diese  
licht wir  
„Alle  
fragen i  
halten:  
a) B  
G  
It  
b) T  
c) T  
d) D  
e) M  
f) M  
G  
fo  
ha  
3. Wo  
Die  
a) vo  
1.  
2.  
3.  
4.  
5.  
6.  
7.  
Diese  
schriftlich  
in Emb  
Stellen i  
der Weit  
in geeig  
b) na  
1.

**Aussicht Bekanntmachungen.**

**Für zurückgekehrte Kriegsgefangene.**

In letzter Zeit werden Erstattungsanträge ehemaliger Kriegsgefangener oft nicht bei der hierfür zuständigen Stelle und in der richtigen Form angebracht. Dieses hat eine wesentliche Verzögerung in ihrer Erledigung zur Folge.

Zur Aufklärung der Heimkehrer gilt folgendes:

**1. Erhalte ich Ersatz für Verluste und Beschädigungen an persönlichem Eigentum?**

Eine Schadenersatzpflicht des Reichs (Militär-) Status besteht nicht. Bei unverschuldetem Verlust selbstbezogener notwendiger Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke und solcher Gegenstände des täglichen Gebrauchs, die beim Uebertritt in das bürgerliche Leben unbedingt erforderlich sind, kann eine Beihilfe bewilligt werden (§ 30,2 Kriegsbefehlsvorschrift und Armeeverordnungsblatt 1918, Seite 331 und 1919, Seite 101 2).

Heeresangehörige, die bei der Gefangennahme geraubt worden sind, können auf Antrag Entschädigung für ihnen abgenommene Gegenstände persönlichen Eigentums erhalten, sofern diese für den Gebrauch in der Heimat notwendig waren. Ausgenommen sind Schmuckgegenstände, Lebens- und Genussmittel. Für weggenommene Trauringe können als Ersatz eiserne Ringe in künstlerischer Ausführung gewährt werden. Gewalttätig geraubte Bareträge sind im gewissen Umfange erstattungsfähig. Anträge sind im Durchgangslager oder Lazarett zu stellen, und nur, falls sie dort nicht aufgenommen werden können, von Entlassenen an das Bezirkskommando (Bezirksfeldwebel), von aktiven Heeresangehörigen an ihren Truppenteil zu richten. Jedenfalls aber dürfen die Ansprüche nur einmal und nur bei einer Stelle angemeldet werden.

**2. Wie und wo mache ich alle sonstigen Ansprüche und Beschwerden geltend?**

Die sonstigen Ansprüche auf Bewilligung von Forderungen und Ansprüche, sowie alle Beschwerden sind nach der Entlassung bei der nächststehenden militärischen Dienststelle (Lazarett, Bezirkskommando, Truppenteil) unmittelbar vorzulegen. Es liegt im Interesse der Heimkehrer, ihre Gesuche, die verschiedene Ansprüche betreffen, getrennt voneinander in besonderen Eingaben einzureichen, da auf diese Weise eine schnellere Erledigung ermöglicht wird.

Alle Anträge müssen zur Vermeidung von Rückfragen und dadurch entstehender Verzögerung enthalten:

- a) Vor- und Zunamen, Dienstgrad, Geburtstag, Geburtsort und Heimatadresse des Antragstellers,
- b) Truppenteil bei der Gefangennahme,
- c) Tag und Ort der Gefangennahme,
- d) Ort der Internierung,
- e) Nummer des Entlassungsscheines,
- f) Aufstellung der einzelnen Schäden (Wert der Gegenstände, Art der Aufwendungen usw.) sowie eine kurze Darstellung des Sachverhalts, wie der Schaden entstanden ist.

**3. Wo erhalte ich Auskunft über alle weiteren Fragen?**

Die Heimkehrer erhalten Auskunft und Rat a) vor der Entlassung:

- 1. im Durchgangslager bzw. Lazarett,
- 2. beim Truppenteil bzw. dessen Kumpfformationen,
- 3. bei jedem Bezirkskommando,
- 4. bei jedem Bezirksfeldwebel,
- 5. bei der Heimkehrabteilung des General-Kommandos (Abwicklungsamtes),
- 6. in finanziellen Fragen bei der Beihilfenabteilung des Durchgangslagers,
- 7. Offiziere, Militärärzte und Kapitulanten bezüglich ihrer Zivilversorgung bei den Versorgungsämtern, wo Beratungen stellen für Zivilversorgung eingerichtet sind. Diese Stellen stehen in enger Verbindung mit der Auskunftsstelle für Zivilversorgung im Kriegsministerium, mit der Abteilung für anscheidende Militärpersonen bei der Reichszentrale der Arbeitsnachweise (Berlin, Kurfürstenstraße 75) dem Reichsarbeitsnachweis für Offiziere, E. B. (vormals Deutscher Hilfsbund für kriegsbeschädigte Offiziere), Berlin W 9, Potsdamerstraße 21, dem Bunde deutscher Militärärzte (Berlin-Lichterfelde, Elisabethstraße 5) und dem Reichsverband deutscher Unteroffiziere, Berlin W 11, Gajenplatz 9, und dessen örtlichen Vereinigungen.

Diese Dienststellen haben alle mündlichen und schriftlichen Eingaben ehemaliger Kriegsgefangener in Empfang zu nehmen und an die zuständigen Stellen weiterzuleiten. Dem Antragsteller ist von der Weitergabe und vom Stande der Angelegenheit in geeigneter Weise Kenntnis zu geben,

**b) nach der Entlassung:**

- 1. bei der „Kriegsgefangenenheimkehr“.
- Die Kriegsgefangenenheimkehr ist in der Lage, über alle Fragen des täglichen Lebens Auskunft zu geben, sie vermittelt auch Arbeitsstellen und unterstützt die Heimkehrer bei der Aufnahme des Berufslebens. Zu der Durchführung ihrer Aufgaben wird sie von allen in Betracht kommenden amtlichen und privaten Stellen weitgehend unterstützt, und jeder Heimkehrer hat daher die Gewißheit, daß für

ihn alles getan wird, was irgend geschehen kann, wenn er sich an die „Kriegsgefangenenheimkehr“ wendet.

2. bei dem für den Wohnsitz zuständigen Bezirkskommando (Bezirksfeldwebel).  
Abwicklungsamt des fr. IV. A. P. Abt. 1 c.  
A. B.: Kirch, Major.

Friedrich Bauer, Schneiders Witwe, Ernestine geb. Tiefenbacher, Händlerin in Durlach, Mühlstraße 4, vertreten durch Rechtsanwalt Guttenberg in Durlach, klagt gegen 1) Charles Delamey Ehefrau Friederike geb. Schneider in Gent (Belgien), 2) Le Calvez Witwe Marie geb. Schneider in Paris mit der Behauptung, Klägerin sei Eigentümerin der Grundstücke Lgb. Nr. 1190 der Gemarkung Durlach, auf welchem noch die unten bezeichneten Sicherungshypotheken ruhten, deren Löschung die Beklagten, obwohl die ihr zu Grunde liegende Schuld getilgt sei, grundlos verweigerten, mit dem Antrag, auf Verurteilung der Beklagten, einzuwilligen, daß die im Grundbuch Durlach Band 26 Heft 4 Abteilung III Nr. 2 zu ihren Gunsten auf Lgb. Nr. 1190 jeweils in Höhe von 173 A 26 Pfg. eingetragenen Sicherungshypotheken, herrührend aus Erbteilung, im Grundbuch gelöscht werden, den Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Zur mündlichen Verhandlung werden die Beklagten vor das Amtsgericht Durlach auf Dienstag, den 6. Januar 1920, vormittags 9 Uhr, geladen. Die Einlassungsfrist ist auf 4 Wochen festgesetzt.  
Durlach, den 22. Oktober 1919.  
Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts.

**Beifügung abhängiger Obstbäume.**

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am Dienstag, den 28. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, ca. 60 abhängige Obstbäume gegen Barzahlung an Ort und Stelle öffentlich versteigern.  
Zusammenkunft vorm. 9 Uhr an der Einsteigehalle der Drahtseilbahn.  
Durlach, den 25. Oktober 1919.  
Der Gemeinderat

**Mostobst.**

Morgen trifft voraussichtlich ein Waggon schweizerische Mostbirnen ein, welche an diejenigen Familien abgegeben werden, die kein Kommunalverband für den Bezug von Mostobst eingeschrieben sind. Da die Menge nicht ausreichen wird, um alle Besteller mit Mostobst zu versorgen, kann nur die Hälfte der bestellten Menge abgegeben werden. Der Preis für dieses Obst wird bedeutend höher sein und die genaue Angabe desselben bei der Entladung bekannt gegeben.  
Durlach, den 27. Oktober 1919.  
Kommunalverband Durlach-Stadt

**Öffentlicher Verkauf.**

Mittwoch, den 29. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden Kronenstraße 6 hier, Sintergebäude - Eingang Kapfenstraße 5 - gegen Barzahlung aus freier Hand verkauft:  
1 Wäschekrank, 1 Sofa, 1 Regulator, 2 Spiegel, Bild, 1 Spinurad, 1 Blumentisch, 1 Paar Damenschuhe, Damenkleidungsstücke, 1 Küchenschrank, 1 Kochherd, 1 Gasherd mit Tisch, Küchengeschirr, Einmachgläser und sonst verschiedenes.  
Durlach, den 25. Oktober 1919.  
Laier, Waisenrat.

**Freihandverkauf.**

Mittwoch, den 29. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werden Hauptstraße 71 hier, Eingang Amalienstraße, gegen Barzahlung aus freier Hand verkauft:  
1 Schreibstisch (Diplomat), 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Schränkchen, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Gasherd, Vogelkutter, 1 Dachfell, alte Decken und sonst verschiedenes.  
Durlach, den 24. Oktober 1919.  
Laier, Waisenrat.

**Öffentlicher Verkauf.**

Donnerstag, den 30. ds. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr, werden Spitalstraße 11, 2. Stock hier gegen Barzahlung aus freier Hand verkauft:  
1 Schreibstisch mit Aufsatz, noch sehr gut erhalten, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Sofa, Tische, Stühle, 1 Wanduhr, Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschrank, 1 Schaf, 1 Gasherd, Küchengeschirr und sonst verschiedenes.  
Durlach, den 25. Oktober 1919.  
Laier, Waisenrat.

**Schöne rote Karotten**

zum Einkellern empfiehlt pfund- und zentnerweise  
**J. Kern, Hauptstraße 28,**  
Telephon 492.

**Neuer süßer Most**

wird verzapft und auch über die Straße abgegeben bei  
**Valentin Dummler z. Kanne.**

**Daniels Konfektionshaus Karlsruhe**

Wilhelmstraße 34, 1 Tr.  
**Auf Allerheiligen!**  
Schwarze Mäntel  
Schw. Jackenkleider  
Schwarze Röcke  
Schwarze Blusen  
- Keine Ladenspesen -

**Metallbetten, Stahl-**  
drahtmatrassen, Kinder-  
betten, Volster an Feder-  
mann. Katalog frei. Eisen-  
möbelfabrik Suhl i. Thür.

**Schmierseife**

in bester Qualität wieder  
erhältlich in der  
**Central-Drogerie**  
Paul Vogel, Hauptstr. 74.  
Fabrikanten, Großhänd-  
ler und Händler offeriere  
**feine Stui**  
für Rasierapparate. Liefere-  
rung prompt. Muster  
berechnet zu Diensten.  
**E. Bilger, Trostingen.**

**Gaslüster**

zu verkaufen  
Blumenstr. 9 II.

**Gaslampen**

zu verkaufen  
Bezirksärztl. Duper,  
Hauptstr. 75.

**Ein eiserner Kessel**

fast neu, zu verkaufen  
Lammstr. 2, 2. St. r.

**Ein eiserner Kinderbett**  
mit Matratze zu verk.  
Gartenstr. 13, 1. St.

**Ein Faß**

bereits 200 Liter haltend,  
und eine Bettlade mit  
Rost zu verkaufen  
Ettlingerstr. 34.

**30-40 Zentner Dickrüben**

zu verkaufen Näheres  
Kilbischfeldstr. 19 IV.

**Gate A. H. und Ferkel**

36 Wochen tr.  
m. d. vierten  
Kalb, zu verkaufen bei  
Frau Denny, geb. Gut-  
mann, Singen.

**Ein 6 Monate alter Ziegenbock**

zur Zucht ist preiswert  
zu verkaufen  
Grödingen, Bismarck-  
straße 42.

**2 Gänse**

zu haben  
Weiberstr. 9

**2 Gänse**

zum Stopfen gegen junge  
Hühner umzutauschen. Zu  
erfragen im Verlag.

Zu verkaufen od. tauschen  
2 P. Damenstiefel (41,  
42), weil zu groß, und  
Nähmaschinegestell  
Sobienstr. 12, 1. St.

**Schwarz Damenhut**

(Velour) zu verkaufen  
Gerberstr. 7.

**Zu verkaufen**

ein guterhaltener Firmen-  
schild, Gr. 75x100, ein  
gutes Fahrrad mit  
Federbereifung und ein  
Klappfahrrad. Zu  
erfragen  
Bismarckstraße 42, Laden.

**Mandoline**

zu verkaufen  
Hauptstr. 5 III.

**Ein gut-5 Kostüm**

(schlanke mittl. Figur),  
ein schw. Taffetrod, eine  
schwarze Tuchjacke preis-  
wert zu verkaufen  
Scheffelstr. 17, 2. St.

**Belegenheitskauf.**

Damentragen, Hand-  
tücher, Decken, Kissen,  
Küchengeräte vorge-  
zeichnet, Corsetten aus  
kräftigen Baumwoll- und  
Leinenstoffen, Anfertigung  
nach Maß aus Ihren  
Stoffen, empfiehlt  
**Clara Schneider,**  
Bäderstraße 5, 2. Stock.

**Zu verkaufen**

1 Dk. neue Stehkragen  
Nr. 43, einige getragene  
Steh- und Stehumleg-  
kragen Nr. 35, 38 u. 40  
zu verkaufen  
Schwanenstr. 1, 1. St.

**Guterhalt. Karren**

8-10 Ztr. Tragkraft zu  
kaufen gesucht  
Dummler, Blumenstr. 7.

**Fensterrahmen**

für Flügel Fenster zu kaufen  
gesucht  
Kilbischfeldstr. 9, 1. St.

**Kauf**

jeden Posten Wein-, Sekt-  
und Bordeaux-Flaschen  
bei guter Bezahlung, auch  
sämtliche Metallsachen.  
An- und Verkaufsgeschäft  
**E. Stiebel, Hauptstr. 8.**

**Gesucht**

für sofort ein zuverlässig.  
Mädchen evtl. nur von  
8-4 Uhr. Zu erfragen  
Ettlingerstr. 21 II.

**Fließiges williges Mädchen**

tagsüber sofort gesucht  
Weiberstraße 20 I.

**2 Schürer**

finden dauernde Beschäfti-  
gung bei  
**Karl Frohmüller**  
Gartenstr. 17.

**Tüchtige Wickel- und Zigarrenmacherinnen**

sofort gesucht für dauernde  
Arbeit. Näheres  
Karlsruhe, Beilchen-  
straße 35, 5th.

**Ehrliches fließiges Mädchen**

sucht auf 1. November  
Anfangsstellung in gutem  
Hause. Näheres  
Weingartenstr. 5 II. r.

**Braves fließiges Mädchen**

sofort gesucht Karlsruhe,  
Klauprechtstr. 13, 1. St.

**Lehrmädchen**

zum sofortigen Eintritt  
gesucht  
A. Doyl, Grödingen,  
Bahnhofstr. 19.

**Schulmädchen**

für tagsüber gesucht  
Bismarckstr. 44, 1. St.

Drei Herren können noch  
an gutem  
Wittags- und Abendlich  
teilnehmen. Zu erfragen  
im Verlag dieses Blattes.

**Betlor**

Samstag abd.  
von Schloßstr.  
bis Turmberg, dunkel-  
blauer Geldbeutel mit  
größeren Geldbetrag.  
Abzug geg. gute Beloh-  
nung Fundbüro

**Sandkäse**

in bester Qualität  
empfiehlt  
**Oskar Korenflo.**

**Statt besonderer Anzeige.**

Gestern verschied in Brönningen nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwester Anna und Großmutter **Frau**

**Julie Knans**  
geb. Vieber, Reichsrichters Witwe

im Alter von 70 Jahren

Durlach, den 26. Oktober 1919

Wir bitten um Teilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Direktor Schaber u. Frau,**  
Bonn, Gonselerstraße 12

**Todes-Anzeige.**

Am 25. Oktober 1919 verschied nach längerem Leiden heute Nachmittag 12 Uhr samt entfallen ist unsere liebe Tochter und Schwester **Berta**

geb. Schaber, geb. Knans

im Alter von 23 Jahren

Durlach, den 25. Oktober 1919

Wir bitten um Teilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Hermann Bräde und Frau,**  
Marka Bräde

**Dankagung**

Für die vielen Beweise anlässlich der Teilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonders dankbar sind wir den Herren Stadtpfarrer Hoffhard für die tröstlichen Worte und allen denen, welche die Entlassung während ihrer schweren Krankheit mit Blumen und Gaben erleichterten.

Durlach, den 27. Oktober 1919

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Max Meier**

**Erste Deutsche Gesellschaft**

mit allen Versicherungsarten, darunter Gebrauch Vieh- und Unfall-, Lecht

**lächlichen Vertreter.**

Infallig wird überlassen Offener, Gott, Personen, die gewillt sind, das Versicherungsgeschäft zu betreiben, sind zu richten unter P. 10. 6199, an Rudolf Woffe, Karlsruhe i. B.

**11.533**

an das Telephonamt angehängt

**Aug. Goldschmidt, Bädermeister**  
Königsplatz 12

**Suppen**

**Markgräffer**

St. 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00

**K. Mössinger,**  
Königsplatz 12

**Kunstflopferei**

für hochwertiges oder unbrauchbares  
Einweben u. Stopfen von  
Gründelbändern, Kottenfrags u. an  
**Herren- und Damenkleidern**  
Gardinen, Schürzen, Mänteln (Savona)

**Teppichen usw.**

Abgetretene Teppiche werden wie neu

**Sammelstelle Durlach:**  
Birkinger, Balleistr. 12a

**Zu Allerheiligen**

allerlei Grabmud

und hin auf dem Markt am Dienstag, Donnerstag bis einschließlich Sonntag, Versteigerung werden  
hieselbst angenommen.

**Max Bayer**

**Lyra**

Die Stimmglocken  
sind in dieser Woche  
folgendermaßen stat:

Dienstag u. Donnerstag  
von 8 Uhr die Hälfte  
Freitag 1/8 die Tendre

Sonntag vorm. 10 Uhr  
Gesamtprobe

Die Teilnahme aller  
Sänger an den Spezial  
proben ist unbedingt er  
forderlich und erwarte

**Der Vorstand**

**Herrmann Schaber**  
Königsplatz Durlach

**Rechts-Cente**

**Kocher- und Doppel  
Kocher-Zinte**  
Stempelarbe  
Stempelarbeiten  
Kleinere Fein  
Arbeiten

**Friedrich Bud**  
Buchbinder  
Schreib  
tafel u. Buchbinderei  
Schwanenstr. 1

**Ich zahle**  
gute Preise für getragene  
Herren- u. Damenkleider,  
Hüte u. Freizeid  
Leib- u. Bekleidungs  
Gardinen,  
Schmuckgegenstände, sowie auch  
alle Art Möbel, Postler  
erhalten. An- und Ver  
kaufsgeschäfte, Stühle,  
Durlach, Hauptstr. 8.

**National Kontokassa**  
für mittleres Deutlich  
geld gegen bar sofort ab  
Standort in Durlach, K  
Dittis, Tübingen, K  
Königsplatz 12

**1. Markgräffer**

**Ed. Wirth Verein 1906**

in Baden-Württemberg zur  
Nachricht, daß die regel  
mäßigen

**Rebungsabende**  
im Paulstraße 10 wie folgt  
stattfinden:

1. Damenabteilung  
Dienstag und Freitag  
8 Uhr
2. Herrenabteilung  
Montag und Donnerstag  
8 Uhr
3. Jugendabteilung  
Montag u. Donnerstag  
im Paulstraße 10
4. Damenabteilung  
Dienstag u. Freitag  
im Paulstraße 10

Abfahrt jeweils 1 Std  
vor Beginn vom Markt  
platz hier

**Der Vorstand**

**Herren-Anzüge  
Stoffe**

Große Auswahl in  
Kleiderstoffen, sowie  
auch best. Qualität  
täten Großaus  
wahl Bill. Preise.

**Kein Laden**  
**Evertz & Co.**  
Karlsruhe,  
Kirchstr. 28, 1. Trepp.

**Feuerfeste Steine**

in allen  
Größen  
Lieferung

**Seibertinger**

**Volar Gorenffo**

**3. Markt**

**Beatrice Autenrieth**  
**Otto Autenrieth**  
**verreist.**

Wiederbeginn des Unterrichts

am Donnerstag, 4. November 1919

**10 St. Drehfräsmotore**

sofort lieferbar, 10 Drehfräsmotoren, 1000 Watt,  
neu, Fabr. Boltwerke, Alumin 1400 Umdr. Min  
schl. Kleinmotore 750 i. Größt Spätzeit, Durlach,  
Königsplatz 12, im 1. Stock, 10 St. Drehfräsmotore

**JOH. KLUMPP**  
Bau- u. Malermeister  
mit eckertischem Betrieb  
Reichsstr. 7, Tel. 380

Anfertigung von  
Wohnungsein  
richtungen und  
Einzelmöbeln in  
jed. Ausführung

**Dezimal-Brückenwagen**

und Gebirgs, gefertigt aus besten  
Waldbauer, Kuttner, Eisenhandlung  
Blumenstraße 15, Telefon 47

**Dampfwaschanstalt**

**C. Bardusch, Ettlingen**

Annahmestelle Durlach, Salzküchle 3

Empfiehlt sich zur Annahme von  
Herren- u. Damenwäsche, Leib- und  
Kuchabhaltungswäsche, Leder- u.  
Bordüre- und Stroh- u. Leder  
nender Behandlung und besser  
Bedienung

**Schönes**

**Einschneidekraut**

empfehlen

**J. Kern, Hauptstr. 28,**  
Telephon 429

**Zeitungsträgerin**

zuverlässig, ehelich, für Durlach gesucht. Näheres  
beiz. unterhalb Nr. Schmitt, Hauptstr. 8.

**Gegen Erkältung**

**Emser, Sodener**

**Husten- u. Katarrhpastillen**

Einhorn-Apothek, Durlach, Königsplatz 12

**Dr. Arzibau**

Geben Sie  
dem Kinde  
täglich 1-3  
mal 1 Esslöffel voll Lebertran-Emul  
sion aus der Blumen-Disgerie  
von Julius Schaefer